

Verunsicherung war zu spüren

FRAGEN UND ANTWORTEN zur 30:33-Niederlage von Hoof/Sand/Wolfhagen gegen Kirchhof II

VON MICHAEL WEPLER



Beste Werferinnen der HSG: Lea Willer erzielte neun Tore für Hoof/Sand/Wolfhagen. Foto: Artur Schöneburg

Sand – Mit einer großen Enttäuschung endete für den Frauenhandball-Oberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen das erste Spiel nach dem offiziell verkündeten Abschied von Trainer Chris Ludwig zum Saisonende. Im Nordhessenderby gegen die SG Kirchhof II gab es eine 30:33 (10:17)-Pleite, mit der sich die Lage der HSG im Abstiegskampf verschärft hat. So liegen die Kirchhoferinnen trotz des Drei-Punkte-Abzugs jetzt einen Zähler vor der HSG. Fragen und Antworten zum Spiel:

Hat Kirchhof seine Mannschaft mit Spielerinnen aus dem Zweitligakader verstärkt?

Das war nicht der Fall und kann somit nicht als Ausrede für die Niederlage gelten. Es wirkten bei den Gästen sogar vier Jugendspielerinnen des Jahrgangs 2007 mit. Bei den Hausherrinnen war Alena Breiding wieder dabei.

Wie gut fand die HSG nach zwei guten, aber unglücklich verlorenen Spielen in die Partie?

Die Gastgeberinnen fanden gut ins Spiel und führten mit 4:2 nach Toren von zweimal Lea Willer, Breiding und Kirsten Bänfer. Nach dem Ausgleich erzielte Breiding das 5:4, doch das sollte schon die letzte Führung der Vereinigten gewesen sein.

Wie ging es danach weiter?

Die Gastgeberinnen trafen gut sechs Minuten lang das Tor nicht und lagen mit 5:8 zurück. Das sind Phasen im Spiel, die es immer gibt. Das Problem war nur, dass die Wolfhagerinnen einfach nicht mehr zurück zu ihrer Normalform fanden. Klare Chancen wurden vergeben und auch die Abpraller landeten immer wieder bei den Gegnerinnen. Kirchhof nutzte seine Chancen besser und lag zur Pause mit sieben Toren vorne.

Folgte nach der Pause die Aufholjagd?

Lea Immelnkämper und Willer verkürzten auf 12:18, doch zwei Großchancen konnten nicht genutzt werden, um noch näher heranzukommen. Als Stimmungsdämpfer erhöhten die Gäste auf acht Tore Vorsprung. Mitte der zweiten Hälfte waren es sogar neun Tore. Etwas Hoffnung keimte noch einmal auf, als Willer sieben Minuten vor Schluss auf 25:29 verkürzte. Weitere Chancen, die Gäste unter Druck zu setzen, wurden aber nicht genutzt, so dass die SG wieder auf 27:33 wegzog. So gelang Hoof/Sand/Wolfhagen am Ende nur noch eine leichte Resultatsverbesserung.

Was sagte Ludwig zum Spiel seiner Mannschaft?

„Meiner Mannschaft war eine gewisse Verunsicherung deutlich anzumerken. Von den vielen Abgängen zum Saisonende habe ich erst aus der Zeitung erfahren. Dass die Mannschaft neben meinem Abgang im Sommer umgekrempelt werden soll, wusste ich nichts.“

Hoof/Sand/Wolfhagen: Schmincke, Sawyer - Immelnkämper (6), Breiding (3), H. v. Dalwig, Willer (9), Schuldes, Homburg (1), Bänfer (3), Deichmann (1), Happe (5/1), Hörder, Ulrich, Chmurski (3/2).

Kirchhof II: Feller, Vesper, Rehbein - Rothhämel (1), Lucas (2/2), Herbst (8), Radon (4), Seifert (3), Wagner (5), Wäscher (4), Geldmacher (1), Weitzel (5).

Zuschauer: 150.

Schiedsrichterinnen: Alena Rämisch (Bensheim/Auerbach)/Domenica di Sette (Büttelborn).

Spielverlauf: 4:2 (4.), 5:4 (8.), 5:8 (14.), 7:10 (18.), 7:12 (21.), 9:13 (22.), 10:15 (25.), 10:18 (31.), 12:20 (36.), 17:26 (46.), 20:26 (49.), 25:29 (53.), 26:30 (55.), 27:33 (58.), 30:33 (60.).